

Kleinlibellen

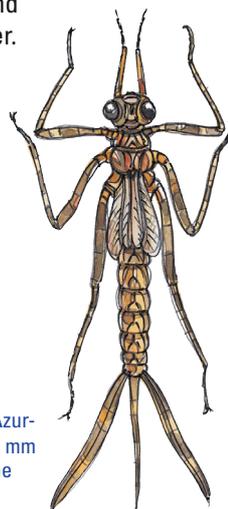
am Beispiel der Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)



Foto: Marek Mirzejewski, www.shutterstock.com

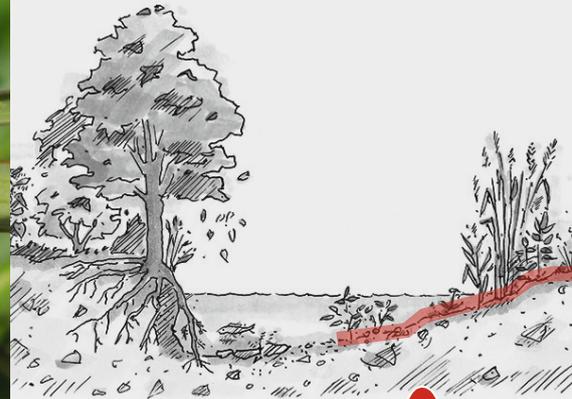
Das Männchen der Helm-Azurjungfer ist azurblau, das Weibchen gelbgrün.

- Der Name „Helm-Azurjungfer“ ist zurückzuführen auf das Muster auf dem zweiten Hinterleibsegment, das an einen germanischen Hörnerhelm erinnert.
- Die Helm-Azurjungfer gilt in Deutschland nach Roter Liste als **stark gefährdet**, landesweit wird sie als gefährdet eingestuft. Da Baden-Württemberg aber deutschlandweit über die meisten Vorkommen verfügt, sind Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Habitate besonders wichtig.
- Die Helm-Azurjungfer hat folgende Anforderungen an ihren Lebensraum:
 - gering bis mäßig durchströmtes Fließgewässer
 - schmal, gut besonnt
 - über der Wasseroberfläche wachsende, krautige Pflanzen und Unterwasservegetation
 - winterlich eisfrei
 - hoher Sauerstoffgehalt
 - ausreichende Erwärmung
- Die Flugzeit ist zwischen Mitte Mai und Mitte Juni und endet spätestens Mitte August bis Anfang September.
- Als Larve braucht sie ein bis zwei Jahre, um sich zu entwickeln. Die erwachsene Libelle hingegen wird selten älter als einen Monat.



Die Larve der Helm-Azurjungfer wird 14 bis 18 mm groß, das erwachsene Insekt 27 bis 31 mm.

Vorkommen im und am Gewässer



Vorsicht:
Besonders geschützte Tiere!
Lebensräume erhalten.

Zu beachten bei:

- Kleinen Gräben der Landwirtschaft
 - Regelmäßige Gewässerunterhaltung
 - Verlandung vorbeugen!
- Räumen der Gewässersohle
 - Halbseitig, abschnittsweise oder punktuell räumen
- Mahd
 - Halbseitig/abschnittsweise mähen
 - Wasserwechselbereich (Röhrichtzone) schonen



Foto: Julien Robak, www.shutterstock.com

Die Paarung erfolgt in der Tandemstellung, beide Geschlechtspartner sind dabei verbunden. Die Eier werden dann an Wasserpflanzenteile – meist unter Wasser – abgelegt.